

Frage 02: Wo und warum fühlen sich Kinder im Fußverkehr in Potsdam unsicher? (Fachkräfte)

Antworten
Allgemein:
parkende Autos versperren die Sicht (3x)
Autos fahren zu schnell (2x)
Autofahrer*innen nehmen keine Rücksicht (2x)
zu schmale Fußwege (2x)
schlecht ausgebaute Fußwege (2x)
fehlende Fußwege
schmale Wege an Haltestellen
zu viele Baustellen
Radfahrer*innen, die auf den Bürgersteigen fahren
Cafés und Läden, die den Bürgersteig blockieren
wenn Rad- und Fußwege nicht getrennt sind
Konkret:
Große Weinmeisterstraße/ Leistikowstraße: viele parkende Autos zu Schulbeginn und Ende
Potsdamer Str. 177 Ausfahrt ALDI Parkplatz, sehr hohes Verkehrsaufkommen, trotz abgesenkten Bordsteines wird hier ständig den Fußgängern (und Radlern) die Vorfahrt genommen, der Weg versperrt und von den Rechtsabbiegern aus dem Parkplatz kommend die rote Ampel überfahren. Die Haltelinien sind binnen kürzester Zeit "abgefahren", wurden aber ohnehin ignoriert.
Haeberlinweg kaum als Ausfahrt zu erkennen und aufgrund der Bebauung überhaupt nicht einsehbar. Hier kommt es regelmäßig zu Vorfahrtsverletzungen und zumindest Beinahezusammenstößen
Die Postboten, Lieferanten, Handwerker nutzen den Gehweg in der Potsdamer Str. zwischen Amundsenstr. und Schulplatz gerne als Parkplatz und behindern Fußgänger/Radler, teilweise fahren sie hier bis 100m mit dem Auto auf dem Gehweg.
Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad auf die Grünlichtphase und stehen unmittelbar an der Bundesstraße, wo teilweise voll beladene LKW mit mindestens 50km/h in weniger als einem Meter Abstand an ihnen vorbeifahren, gleichzeitig wird der Radverkehr an dieser Stelle auf den Gehweg geleitet und zwängt sich zwischen den wartenden Kindern hindurch, bzw. hinter ihnen vorbei. Der Gehweg ist hier während der Stoßzeiten regelmäßig voll. Hier kommt es oft zu erschreckenden Kindern (Grundschüler) wenn hinter Ihnen plötzlich ein Radler oder eBiker in vollem Tempo mit der Klingel Platz schaffen will und man muss befürchten, dass irgendwann ein Kind auf der B273 landet um auszuweichen...
Kinder werden oft zu spät gesehen, verstehen oft nicht die Ampel (z.B. Zeppelinstraße - Am Schafgraben ist Rot und alle fahren weiter)
Kreuzung K.-Gruhl-Straße/K.-Liebknecht-Str.: Straßenüberquerung Alt Nowawes (schlecht einsehbar wegen parkender Autos)
Kreuzung R.-Breitscheid-Str./Karl-Liebknecht-Str.: Hier kommt noch die Straßenbahn dazu, Fußweg ist für die vielen Fahrgäste in der Rush hour viel zu eng, man steht fast auf der Straße
Rudolf-Breitscheid-Str. - Warum ist das keine Fahrradstr.? Dann würden weniger Kinder auf dem Radweg fahren
In der Rudolf-Breitscheid-Straße (Höhe Edeka) stehen die Autos auf dem Fahrradweg.

Kreuzung am S-Bahnhof Babelsberg beim Ende vom Thalia - dort fahren die Autos viel zu schnell, Straßenbahnen dazu, Touristen falsch herum durch die Unterführung und Fußgänger müssen riesige Umwege gehen um von den Fahrradstellplätzen oder der Fultonstr. kommend zum Bahnhof oder zur Haltestelle der Straßenbahn zu gelangen. Es gibt dort kein Konzept für die Fußgänger, sondern nur eins für Autos - die sollen schnell durch rasen. Alle anderen haben schöne Barrieren bekommen. So ist der Weg unter der Brücke zu schmal, wenn dann auch noch Eltern mit ihren Kindern auf dem Rad dort langfahren.
Unterführung S-Bahn Wattstr.: Verkehr oft rücksichtslos
Fultonstr.: Autos Parken im Kreuzungsbereich
an fast jeder nicht ampelgesteuerten Kreuzung: Die Vorfahrtsregeln scheinen nur für Autofahrer*innen zu gelten und nicht für Fußgänger. Die Kreuzung Großbeerenstr. / Pestalozzistr. / Kopernikusstr. ist gefährlich, da hier immer mit hohem Tempo in den Kreuzungsbereich gefahren wird, ohne, das auf Fußgänger*innen geachtet wird.
ein Fußgängerüberweg vom nördlichen Ausgang des S Babelsberg über die R.-Breidscheid-Str. ist notwendig, hier kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen mit der Straßenbahn und anderen Verkehrsteilnehmern, die bisherige Einengung reicht nicht aus
Kreuzung Horstweg/Großbeerenstr., sehr von linksabbiegenden Autos frequentiert, hier wäre eine "Achtung Fußgänger Ampel" für Autofahrer sinnvoll, Linksabbieger übersehen häufig Fußgänger
Horstweg: Warum bekommen Radfahrer nicht mehr Platz auf der Straße, damit Fußweg frei ist?
Fultonstr. - Wattstr. - Siemensstr. etc. - Warum können hier nicht Radwege auf die Huckelstraßen gemacht werden, damit weniger Radfahrer auf dem Fußweg sind (viele Unfälle!)
Bahnübergang Großbeerenstr. am Bhf. Medienstadt: hier ist der Fußweg zu eng, insbesondere wenn viele Fußgänger aus Zügen kommen und den Bahnübergang überqueren wollen
Templiner Straße ist stark befahren, besonders morgens und die Schüler*innen können nicht sicher die Fahrbahn überqueren und somit nicht sicher zur Bushaltestelle gelangen.
An der neuen Schule - Schulzentrum am Stern kommen Grundschüler nicht sicher über die Großbeerenstraße, die beiden Ampeln liegen sehr weit auseinander und alle Schüler*innen aus dem Komponistenviertel kommen nicht sicher über die Straße. Dann versuchen sie schnell zwischen den Autos durchzulaufen.
vom Hbf kommende Autos nur sehr spät gesehen werden können und meist mit hohem Tempo um die Ecke biegen.
G.-Scholl-Str.: ab Hans-Sachs-Str. verläuft der Radweg auf den Schienen und der Fußweg ist sehr schmal
am Bahnhof Park Sanssouci fehlt ein Fußgänger/ Radfahrer-Übergang für die Schulkinder)
Behlertstr.: zwischen Hebbelst./Am Neuen Garten durch angehobenes Pflaster kaum für Fußgänger/Rollis passierbar
Fußgänger/Radfahrer.
Gehweg auf der Glienicker Brücke
Brücke zwischen Babelsberg und Klein Glienicke ist schlimm für Fußgänger und Radfahrer
schlecht ausgebaute Fußwege wie in der Heinrich-Mann-Allee
parkende Autos überall
am Bahnhof, der Weg zur Schwimmhalle kreuzt mehrere Ampeln
Grotrianstrasse Ecke Zillkowskistrasse „Übergang“ durch parkende Autos für Kinder nicht einsehbar

Ecke Heinrich-Mann-Allee / Horstweg mit der bunten Wand (die leider den Fußweg stark beschränkt) - wenn da Radfahrer stadteinwärts auf GRÜN warten, kommt man als Fußgänger von der Ampelquerung (von der Tramhaltestelle kommend) kaum auf den Gehweg

Großbeerenstraße Ecke Grotrianstrasse: rote Ampel wird oft von Autos die von der Grotrianstrasse recht auf die Großbeerenstraße wollen ignoriert

Schlegelstraße/Pappelallee: Autos biegen in die Schlegelstraße ohne auf Kinder zu achten, die auf der Pappelallee die Schlegelstraße überqueren; viele Autos umfahren Stau an Kreuzung und fahren durch die Schlegelstraße aber viel zu schnell, Kinder werden zwischen den parkenden Autos in der Schlegelstraße nicht gesehen, wenn sie die Schlegelstraße überqueren wollen

**Frage 03: Was und wo kann für den Fußverkehr in Potsdam noch verbessert werden?
(Fachkräfte)**

Antworten
Allgemein:
mehr Spielstraßen (2x)
generell mehr Zebrastreifen und 30er - Zonen (2x)
Eltern, die die Kinder zur Schule mit dem Auto bringen, sind rücksichtslos (2x)
mehr Geschwindigkeitsbegrenzungen
Durchsetzen des Freihaltens von Kreuzungsbereichen
Radwege ausbessern, da durch Gullis oft sehr holprig und wenn man den ausweicht, kommt man auf die Fahrbahn (z.B. Geschwister-Scholl-Straße)
Radwege besser kennzeichnen!
Fahrräder runter vom Fußweg, aber sichere Fahrradwege schaffen. Insbesondere auf Pflasterstraßen können glatte Radweg-Beläge aufgemacht werden
bessere Ampelschaltung mit gelber "Achtung Fußgänger Ampel" für Autofahrer, da diese dann mehr auf Fußgänger achten
Konkret:
Fußgänger werden an der Kreuzung Horstweg/ Auffahrt Nutheschneelstr. häufig von linksabbiegenden Autos übersehen, hier muss der Fußgängerschutz verbessert werden, evtl. andere Ampelschaltung oder Linksabbiegerampel
Spielstraße an der Neuen Grundschule (Flotowstr.) einrichten
Ampel - Großbeerenstraße auf Höhe der Gagarinstraße
Tempo 30 in der gesamten Großbeerenstr. und Pestalozzistr.
Tempo 30 im Kreuzungsbereich Friedrich-Engels-Str. / Schlaatzweg
Knobelsdorffstraße 7 an der Platte
Treffpunkt Freizeit
Wattstr. Schulstr: gleichberechtigte Straßenführung wäre sinnvoll.
angehobenes Pflaster und fehlende Bordsteinabsenkung in der Behlertstr. (zwischen Hebbelstraße und Am Neuen Garten)
alte Gehwege, die sehr uneben sind (z.B. Behlertstraße zwischen Hebbelstraße und Am neuen Garten) sollten dringend saniert werden
Fußweg Am Neuen Garten gegenüber vom Treffpunkt Freizeit in Richtung Birkenstraße ist der Fußweg zum Erreichen der nächsten Haltestelle sehr schmal.
Zebrastreifen Bahnhof Park Sanssouci
Zebrastreifen Alt Nowawes
Zebrastreifen in der Steinstraße 104-106 auf Höhe der Bushaltestelle Stadtwerke
Zebrastreifen oder Fußgängerampel K.-Gruhl-Str./Ecke K.-Liebknecht-Str.
Zebrastreifen K.-Liebknecht-Str.
Zebrastreifen Plantagenspielplatz
Fußgängerüberweg - Templiner Straße 19
VERKEHRSBERUHIGTE ZONE einrichten. In der lediglich 5,00m breiten Luzernstr., in der auch Bäume mitten im Weg stehen, wird mit 30 "reingedonnert". Das müssen Sie sich vor Ort mal selbst anschauen. Der 6 Meter breite Salzmannweg gegenüber der Fritz-Encke-Str. hingegen ist eine "Spielstraße". Dort gibt es keine Bäume etc. Warum ist die schmalere Straße Tempo 30? "Weil es im B Plan nicht vorgesehen war". Was eine tolle Aussage! Dann ändert man das eben. Typisch Deutschland! Bis mal ein Kind tot gefahren wird...

<p>Kinder, Unkraut wächst weit in den Weg hinein. Wenn Bus und Lkws aneinander vorbeifahren, fährt der Lkw zum Teil auf den Gehweg, da die Straße in der Kurve sehr schmal ist. Da es der offizielle Schulweg ist, wäre das nicht optimal für die Schulkinder. Desweiteren ist der Rad- und Gehweg weiter hinten Richtung Schule sehr holprig.</p>
<p>Fahrland Gartenstr./ Döberitzer Str.: Schulkinder nehmen den kürzesten Weg zur Schule und dies ist durch den Wald bzw. über das Feld. Die beiden Wege sind sehr sandig (schlecht zum Radfahren) und dunkel, die dunkle Jahreszeit kommt. Eine optimale Lösung am Rand des Waldes fehlt dort, welche betoniert und beleuchtet sein sollte.</p>
<p>Markierung von Radwegen in Verlauf der Tramtrasse am Stadtschloss.</p>
<p>Im Neubaugebiet des Schlaatz - hier gibt es oft keine abgesenkten Bürgersteige</p>
<p>Mehr abgesenkte Bürgersteige wo man mit Kinderwagen runter kommt (zwischen den Blocks im Zentrum Ost)</p>
<p>Uhlandstr. Ecke Goethestr. - keine abgesenkten Bordsteine - mit Kinderwagen und Rollator ist das Pflaster schon nervig genug</p>
<p>gehen, die Hecken und Bebauung verwehren gleichzeitig den Blick um die Kurven, viele Autos und Radler schneiden dennoch die Kurven und es kam auch schon zu Zusammenstößen. In diesem neuen Wohngebiet leben sehr viele kleine Kinder und diese spielen auch auf den Straßen, eine Ausweisung der Straße als Spielstraße wäre absolut wünschenswert, Zusätzlich versuchen ständig Autofahrer hier die regelmäßig entstehenden Staus auf der Amundsenstraße zu umfahren nur um dann festzustellen, dass eine Durchfahrt gar nicht möglich ist, Ein "Sackgassenschild" an der Katharinenholzstraße/ Abzwei Haebberlinweg wäre nötig, fehlt aber leider.</p>

Frage 04: Wo und warum fühlen sich Kinder im Fußverkehr in Potsdam wohl? (Fachkräfte)

Antworten
Allgemein:
auf getrennten Fuß- und Radwegen (3x)
in Parks - keine Autos (3x)
auf Spielplätzen (2x)
auf breiten Fußwegen (2x)
fühlen sich dort wohl, wo wenig Autos unterwegs sind (2x)
in verkehrsberuhigten Zonen
da wo keine Autos / Räder fahren
wenn abgesenkte Bürgersteige nicht zugeparkt werden können wegen Pollern
Begrünung
Konkret:
Die Zeppelinstr. ist jetzt viel angenehmer, seit es den breiten Radstreifen und die Tempo 30 - Zone gibt
Freundschaftsinsel
Havelufer

Frage 05: Wo halten sich Kinder und Jugendliche gerne in Potsdam auf? (Fachkräfte)

Antworten
Allgemein:
Spielplätze (2x)
in Freizeiteinrichtungen
Grünanlagen
Parks
an Orten, die zentral / gut zu erreichen sind, aber die trotzdem etwas Schutz bieten
Bänke zum Verweilen sind beliebt (sowohl zentral, wo man einen guten Aus-/Überblick hat, als auch mal in ruhigen grünen versteckten Ecken)
Konkret:
Freundschaftsinsel (3x)
Hauptbahnhof / Bahnhofspassagen (3x)
Park Babelsberg (2x)
Sterncenter (2x)
Brandenburger Str.
Hegelallee
Bassinplatz
Johannes-Kepler-Platz
Volkspark
Heiliger See
an der Havel
Gartenstadt Drewitz
In ihren Wohngebieten
zwischen Schwimmhalle und Leibniz-Gymnasium

Frage 06: Haben Sie noch weitere Verbesserungsvorschläge oder Wünsche für den Fußverkehr in Potsdam? (Fachkräfte)

Antworten
mit Pollern abgegrenzte Fahrradwege
Rad- und Fußverkehr vor Autoverkehr
Mehr Fokus auf den Fußverkehr! Die Dominanz von motorisiertem Individualverkehr grenzt schon fast an Unerträglichkeit
Spielstraßen in Wohngebieten ausbauen
Rad- und Fußwege trennen
den Uferweg wieder öffnen
Blinkende Zebrastreifen und Tramhaltestellen/Übergangsbereiche wie am Stadthaus.
die Ampelregelung vor dem Hauptbahnhof länger für Fußgänger einstellen, so dass Fußgänger nicht auf Zwischeninsel warten müssen